

II-3523 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1753 *U*

1985 -11- 29

A N F R A G E

der Abgeordneten Bergmann
und Kollegen
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Gefährdung österreichischer Kunstwerke

Wegen der Gefährdung der österreichischen Kunstwerke ist jetzt der Restauratorenverband mit einem Zehnpunkteprogramm an die Öffentlichkeit getreten. Die Vorsitzende des Restauratorenverbandes, Mag. Maria Ranacher, erklärte: "Restauratoren stellen an Bildern und Plastiken oft erschreckende Mängel fest, wenn sie von Ausstellungen an die Museen zurückgegeben werden". Die Restauratoren schlagen daher zum Schutz der Kunstwerke vor:

- bei Großausstellungen sollten prinzipiell nur "gesunde" und keine übergroßen Kunstwerke gezeigt werden;
- Verzicht auf Kunsttransporte im Winter;
- mehr Vorsicht bei der Wahl künftiger Orte für Großausstellungen;

- 2 -

- ständige konservatorische Kontrolle der Objekte durch geschulte Restauratoren;
- grundsätzlich ist zu überlegen, ob bei jeder Ausstellung unersetzliche Originale gezeigt werden müssen oder ob nicht gelegentlich Kopien und Fotomontagen ausreichen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e :

- 1) Ist Ihnen bekannt, daß durch die unsachgemäße Behandlung und "Überstrapazierung" von wertvollen Kunstwerken insbesondere bei den Großausstellungen Schäden in Millionenhöhe entstehen?
- 2) Wie haben Sie bisher für einen ausreichenden Schutz der österreichischen Kunstwerke, vor allem bei Großausstellungen, vorgesorgt?
- 3) Teilen Sie die Besorgnis des österreichischen Restauratorenverbandes um die österreichischen Kunstwerke?
- 4) Werden Sie die Forderungen des österreichischen Restauratorenverbandes zum Schutz der Kunstwerke unverzüglich erfüllen?
- 5) Welche Maßnahmen planen Sie darüber hinaus zum Schutz der kostbaren Kunstwerke Österreichs?